

Pressemitteilung Ausstellung MARTINA SALZBERG · LUX LEVIS, Studienkirche St. Josef
STJ / 11.06.2025

Ausstellung MARTINA SALZBERG · LUX LEVIS

Ausstellungszeitraum 13.04. - 06.07.2025

Ort Studienkirche St. Josef, Burghausen

Öffnungszeiten Mi - Fr 14-18 Uhr, Sa, So, Feiertag 10 - 18 Uhr,
Ferienzeit Mo - So 10 - 18 Uhr

Studienkirche St. Josef, Kanzelmüllerstraße 90a, 84489 Burghausen, Tel. +49 8677 887-146 oder +49 8677 4734, hausderfotografie@burghausen.de, www.kunst.burghausen.de/salzberg

LICHTIGKEIT DES LICHTS

Martina Salzberg mit LUX LEVIS in der Studienkirche St. Josef in Bughausen



Seit Mitte April 2025 kann die Ausstellung der Künstlerin Martina Salzberg mit dem Titel LUX LEVIS in der profanierten Studienkirche St. Josef und zugleich städtischen Kunsthalle der Stadt Burghausen in Augenschein genommen werden. Schon von weitem ist die der Kunst gewidmete Kirche mit ihren offenen Portaltüren am Ende des historischen Stadtplatzes zu sehen.

Leuchtende, nach außen dringende Spektralfarben erregen bei Passanten die Aufmerksamkeit und lockten bis heute bereits knapp 7000 Besucher in die Ausstellung. 210 Bahnen Gewebe, 20 Meter lang, ergießen sich von der Decke der Kirche auf den Boden und durchzeichnen den lichten Raum.

Die Materialkünstlerin Martina

Salzberg hat diese raumgreifende In-Situ-Installation eigens für diese Ausstellung, besser, für diesen Raum konzipiert. Diese zentrale Arbeit ergänzt Salzberg um weitere Serien und Einzelarbeiten, vorwiegend Assemblagen, die die Grenzen zwischen Malerei und Skulptur ausloten und zu großen Teilen auflösen.

Die Kunsthistorikerin Dr. Jenny Mues, die sich seit Langem mit dem Werk von Martina Salzberg auseinandersetzt, begleitet durch die Ausstellung mit folgenden Sätzen:

„Lux levis“ lautet die Aufschrift der Farbdose, die den Sockel des „Spitzenhaupts“ der Arbeit „Professor“ bildet (Abb. 2). Was banal und lustig daher kommt, verspricht nichts weniger als die materielle Steigerung von Licht. Was auf der Dose drauf steht, muss auch

in der Dose drin sein. Akademischer Auftrag, gesellschaftliche Projektion, Scheitern inklusive.

„Lux levis“: eine Weisung, die dem Material entspringt? Die das Wie, also die Qualität, ergo die Lichtigkeit des Lichts herausfordert. Salzbergs textile Rauminstallation weist in die Maximalforderung des barocken Kirchenraums ein: 360 Grad mal 7, Aufspaltung des Farbspektrums in 210 Einzelteile, überlappt hoch 2, 18 mal 2 ½ mal 20 Meter Dreidimensionalität.

Der künstlerische Akt als ein abstrakter, dienender Gestus, der eines Sockels? „Lux levis“: Aufsteigendes Licht. Das Licht wird nicht gehoben, sondern umhüllt. Der Lichtkörper. Der Körper als Hülle ist Grundthema der künstlerischen Arbeit von Martina Salzberg.

In ihren dreidimensionalen, konzeptuell angelegten Arbeiten kommt oftmals Industrie-Gewebe zur Anwendung, insbesondere orangenes Mesh („Professor“ Abb. 2, „Feuer“ Raitenhaslach Abb.3). Die Tech-Stoffe erscheinen auf ihre strukturellen Eigenschaften, ihre Neutralität und ästhetische Härte reduziert und zielen damit auf das Räumliche, die Hülle und wie hier bei der Verwendung des Nylon-Tülls von „Lux Levis“ auf Licht und Farbe. Salzberg denkt im Großen als Bildhauerin: Hier das Leichte, das Lichte, dort das Schwere, das Schwierige.

Im Taktilem, im Feinstofflichen der Stoffassemblagen geht es um die Berührung des Gegenübers, des Menschlichen bis hin zum Allzumenschlichen, zum Abgründigen und Frivolen. In der Manipulation der textilen Abschnitte und Reste dominiert der spielerische Prozess. Das Gelebte wird aufgefächert, die Reize der Oberflächen frohlocken; und sie derblecken, mit halb-charmanten Koketterien und dreisten Täuschungen, sehnsuchtsgetrieben nach Schnipp-Schnapp Lu-x-us.

Durch die Ambivalenz des Textilen wird in Salzbergs Stoff-Assemblagen der Grenzgang zwischen Kunst und Alltag lustvoll und durchaus halsbrecherisch gezeigt.

Textil wird in der Kunst traditionell als ein wahlweise minderes, nachgeordnetes, als ein mit unreinen Botschaften aufgeladenes Material erachtet und in diesem Sinne der Domäne der Frau zugewiesen. Martina Salzberg lässt mitunter den „realen“ Stoff gegenüber der Malerei auftrumpfen. So ist z. B. die „Maya“, von der Goya bekanntlich eine entblößte und eine bekleidete Version gemalt hat, in der Salzbergschen Version in Eins gesetzt (l'm playful Abb. 4).

Zu Beginn ihrer Künstlerlaufbahn musste sich Salzberg mit Ihren textilen Arbeiten als Einzelposition behaupten (Malerei-Klasse Prof. Axel Kasseböhmer, Kunstakademie in München) und fand folglich Referenzpunkte andernorts (Bussi Buhs, Kunststoff-Werkstatt, AdbK München, Tapisserie-Klasse an der Académie Royale, Brüssel, Studium an der Ecole de Beaux Arts, Paris). Auch die Teilnahme an der von Courtenay Smith kuratierten Ausstellung „Social Fabric“ in München, 2003, ist für die Betrachtung von Salzbergs Arbeit rückblickend relevant.

„Lux levis“ erfordert nun eine Neubetrachtung von Salzbergs vielschichtiger, aktueller Position innerhalb der aktuellen Tendenz zum Textilen in der zeitgenössischen Kunst (s. u. a. Biennale Venedig 2024).

Mit „Lux levis“ schafft Salzberg der 2018 profanierten Kirche St. Josef eine auf die Lichtfülle und Ordnung des barocken Kirchenraums bezogene Installation. Im Grenzgang zwischen Kunst und Alltag, zwischen „Himmelpapa und Bodenpersonal“, zwischen „Me-Too“ und Opferaltar spiegeln sich auch die vielfältigen Verbindungslinien zwischen Kunst und Kirche.“

Bis 6. Juli 2025 ist die Ausstellung in Burghausen zu sehen. Für ein tieferes Eintauchen in die Arbeit von Martina Salzberg wird das Künstlergespräch am Sonntag, 29. Juni um 11 Uhr und das dialogische Künstlergespräch zusammen mit Dr. Ulrich Schäfert, Leiter der Kunstpastoral in der Erzdiözese München und Freising, am Sonntag, 6. Juli um 11 Uhr empfohlen.

Weitere Informationen unter www.kunst.burghausen.de/salzberg

Biographie:

Martina Salzberg

Geboren 1972 in Bad Kötzing

1995-2002 Akademie der Bildenden Künste München

Prof. Axel Kasseböhmer, Malerei

1998 Académie Royale des Beaux-Arts de Bruxelles, Brüssel

Prof. Marce Truyens, Tapisserie

2000-2001 École Nationale Supérieure des Beaux-Arts, Paris

Prof. Jean-Luc Vilmouth, Bildhauerei, DAAD-Stipendium

2003 Arbeitsaufenthalt in New York, DAAD-Postgraduierten-Stipendium

2005 Debütantenpreis des Bayerischen Staatsministeriums

2006 Bayerischer Kunstförderpreis

2007 Arbeitsaufenthalt in New York, USA-Stipendium des Bayerischen Staatsministeriums

2004-2020 Staatsexamina und Lehre, Kunst am Gymnasium

2014 Auf der Hut, Quivid, Kunst am Bau, Murnauerstr.100, München

2022 Namenskürzung auf Salzberg

2023 Feuer, Kunst am Bau, Akademiezentrum der TUM, Raitenhaslach

Martina Salzberg ist Mutter von drei Kindern.

Sie lebt und arbeitet in Burghausen.

www.martina-salzberg.de

Termine:

Sonntag, 29. Juni um 11 Uhr

Künstlergespräche mit Martina Salzberg

Sonntag, 6. Juli um 11 Uhr

Künstlergespräche mit Martina Salzberg gemeinsam mit Dr. Ulrich Schäfert, Leitung Kunstpastoral in der Erzdiözese München und Freising

Bildnachweis:

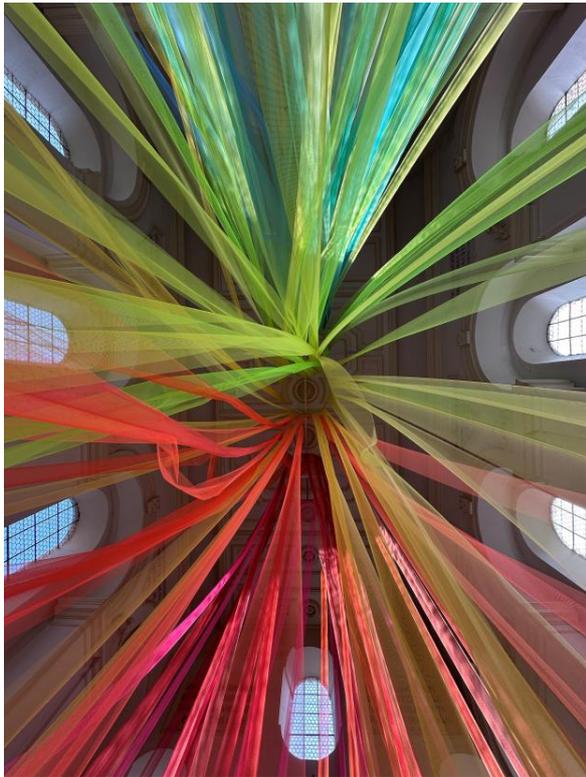


Abb. 1: LUX LEVIS, 2025, Tüll, Aluminium, 15 x 8 x 18 m © Hans Mitterer



Abb. 2: PROFESSOR, aus der Serie SPITZENHÄUPTER, 2005/2022, Mesh, Chirurgisches Nähmaterial, Lackdose, 18 x 22 x 35 cm © Hans Mitterer



Abb. 3: FEUER, 2017-2022, Vinyl-Mesh, Baustahl, ca. 220 x 180 x 180 cm, Akademiezentrum Raitenhaslach © Hans Mitterer



Abb. 4: I'M PLAYFUL, 2022, Leinwand, textiles Material, Aussteuerbettuch, 105 x 200 cm
© Hans Mitterer



Abb. 5: Aus der Serie der POORTRAITS, Bussi Buhs_2, Textil, montiert auf Leinwand, 2024, 80 x 70 cm © Hans Mitterer



Abb. 6: LUX US, Lack, Textil, Vinyl Mesh, Tasche, 190 x 150 cm, 2025 © Hans Mitterer



Abb. 7: LUX LEVIS, 2025, Tüll, Aluminium, 15 x 8 x 18 m © Hans Mitterer



Abb. 8: LU X US, 2025, Edelstahl verspiegelt, 300 c 150 x 65 cm © Hans Mitterer

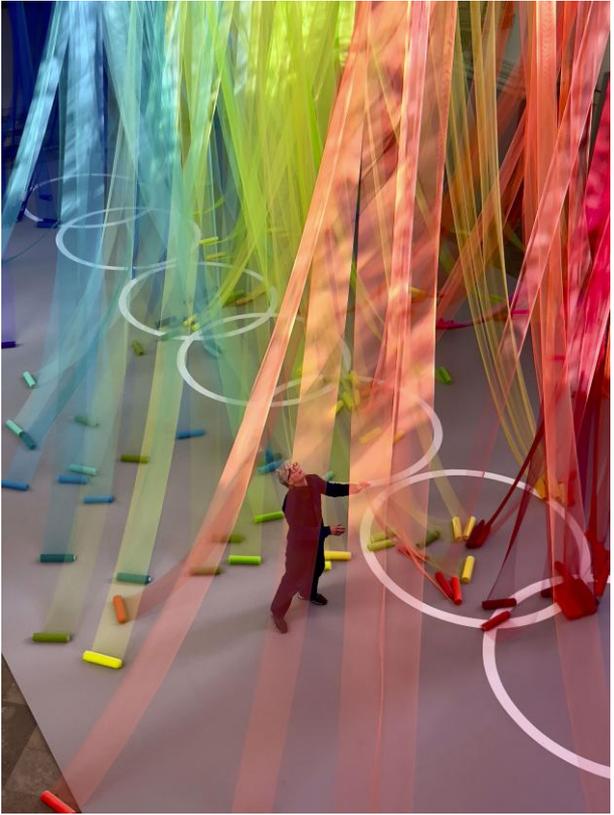


Abb. 9: LUX LEVIS, 2025, Tüll, Aluminium, 15 x 8 x 18 m © Hans Mitterer